



Die Zahl der Jäger dürfte bei neuen Reglementierungen sinken. Das hat Auswirkungen auf Wald und Wild.

Foto: dpa

Jagdausbilder: Lieber illegale Waffen aufspüren

Landtagsabgeordneter Henry Worm geht auf die Barrikaden, weil das Waffenrecht in EU-Hände gegeben werden soll. Auch bei Sportschützen und Jägern schrillen die Alarmglocken.

Von Doreen Fischer

Neuhaus am Rennweg/Ernstthal – „Dass die Thüringer Jäger und Sportschützen von den derzeitigen Regierungsparteien nicht allzu viel erwarten dürfen, machte die Behandlung der EU-Feuerwaffenrichtlinie in den Ausschüssen des Thüringer Landtags deutlich. In Form eines sogenannten „Frühwarndokumentes“ hatten dieser Tage die zuständigen Ausschüsse darüber zu befinden, ob eine vorgesehene Regelung, die im eigenen Land besser geregelt werden kann, auch dort geregelt werden soll“, erklärt Henry Worm.

Zugleich erinnert er daran, dass in Deutschland, im Vergleich zu anderen EU-Mitgliedsstaaten, schon ein verschärftes Waffenrecht Anwendung findet. Beispielsweise muss ein Sportschütze in Deutschland mindestens ein Jahr lang regelmäßig in einem Verein Schießsport betreiben, eine entsprechende Fach- und Sachkundeprüfung absolvieren und zusätzlich durch die zuständige Behörde auch seine Zuverlässigkeit bestätigen lassen. Erst dann kann er über-

haupt auf legalem Weg eine Waffe erwerben.

Nun jedoch hat die Landesregierung grünes Licht für eine Vorlage gegeben, die der EU die Möglichkeit gibt, eine Feuerwaffenrichtlinie auf den Weg zu bringen. Diese sieht vor, dass sämtliche Waffenbesitzkarten in Zukunft auf fünf Jahre befristet werden sowie eine ärztliche Untersuchung von Nöten wird.

Das sind Musterbürger

Im Jagdhof Weber, der seit Jahrzehnten die Ausbildung von Jägern durchführt, lösen solche Pläne nur Kopfschütteln aus. „Legale Waffenbesitzer in Deutschland müssen Musterbürger sein. Wir vermitteln unseren angehenden Jägern schon in der Ausbildung, dass sie absolut gesetzestreu agieren müssen. In jeder Hinsicht. Beispielsweise müssen sie sich einer regelmäßigen Zuverlässigkeitsprüfung unterziehen“, versichert



Henry Worm.

Bernd Weber. Dessen Frau Vera unterlegt das sogar konkret: „Sie können es sich keinesfalls leisten, betrunken Auto zu fahren oder Steuerhinterziehungen zu begehen. Sonst ist der Jagdschein weg und die Waffenbesitzkarte gleich mit.“ Selbst ein Verfahren wegen tätlicher Auseinandersetzungen – und sei es eine Wirts-

hausschlägerei – reicht schon aus, die Eignung zum Besitz einer Waffe aberkannt zu bekommen. Zudem werden sämtliche Waffen und deren Aufbewahrung regelmäßig bei deren Besitzern kontrolliert.



Bernd Weber.

Kommt nun also die EU-Feuerwaffenrichtlinie, die von Landesregierung und Mitgliedern aus SPD, Grünen und Linken in den weiteren Ausschüssen ein durchweg zustimmendes Votum erhielt, dann müssen sich Jäger und Sportschützen künftig auf Mehrkosten und -belastungen einschießen. Henry Worm schließt nicht aus, dass die „...älteren Mitglieder der Schützenvereine und Jagdgenossen dann endgültig ihr Hobby an den Nagel hängen. Aber vielleicht ist das ja auch alles so gewollt. Wenn es den Grünen schon nicht gefällt, dass sich derzeit verstärkt Menschen Pfefferspray oder Schreckschusspistolen besorgen, wie suspekt muss da erst eine Person sein, die zu Hause im Tresor eine registrierte Waffe aufbewahrt“, rätselt er.

Knüppel zwischen Beinen

Das Argument, dass eine schrumpfende Zahl an Jägern schlussendlich auch Auswirkungen auf Wald und Wild haben wird, lässt sich nicht von der Hand weisen. „Spätestens wenn

Wildschweine den fein angelegten Garten umgraben oder ein Reh vors Auto rennt, ist die Schreierei wieder groß“, nennt Vera Weber zu erwartende Reaktionen. Dann werden Rufe nach Jägern laut, denen man jetzt Knüppel zwischen die Beine legt.

Viel wichtiger, so meint ihr Mann Bernd, sei es, zuallererst den illegalen Waffen den Kampf anzusagen. Denn sie sind es, mit denen die meisten Straftaten verübt werden. „Die Tatsache, dass Straftaten mit Schusswaffen weniger als 0,2 Prozent der erfassten Fälle ausmachen und hierbei fast ausschließlich illegale Schusswaffen Anwendung finden, wird gerne kollektiv ausgeblendet“, gibt Worm zu bedenken.

Warten seit drei Jahren

Während dieses Thema also in kurzer Zeit durch die Ausschüsse des Thüringer Landtags gejagt wurde, klemmt es an anderer Stelle. Die Novellierung einer zeitgemäßen Jäger-



Vera Weber.

prüfungsverordnung lässt beispielsweise seit Langem auf sich warten. Konkret seit drei Jahren. Schon 2014 war dieses angekündigt worden. Doch bisher gibt es keine Hinweise darauf, dass die Verordnung in naher Zukunft auf den Weg gebracht würde.